

Individuell: wtp international

Ein Label, bei dem die Uhren anders ticken

München (ds) – wtp international ist vor allem eins: ungewöhnlich.

Ursprünglich waren die Filmemacher aus dem Bavaria Filmzentrum nur Produktionsfirma, später auch Kinoverleih. Doch damit nicht genug: 2008 brachte wtp als DVD-Label seinen ersten Titel auf den Markt.

Wer Marina Eich und Mira Gittner von wtp international eine Weile lang zuhört, erfährt eine Menge guter Geschichten. Einmal, in Indien, haben sie einem Festivalleiter einen Film versprochen, von dem noch nicht einmal der Titel existierte – ein halbes Jahr später lief eine brandneue wtp-Produktion als Eröffnungsfilm des Festivals. Dann wiederum kämpften sie gegen das Vorurteil, ohne Verleih keinen Film ins deutsche Kino bringen zu können – und schafften es mit ihrem Drama „24/7“ als Eigenverleih in über 70 Lichtspielhäuser. Und jetzt? Seit Herbst 2008 ist wtp international auch DVD-Label. Im Angebot sind bisher fünf selbst produzierte Filme, aktuell ist die Dramödie „Mein Traum ... oder die Einsamkeit ist nicht allein“ erschienen.

Die Uhren ticken ein wenig anders beim Münchner Label: Entgegen allen Konventionen sind die Mitarbeiter gleichzeitig Schauspieler, Produzent, Pressebeauftragter oder Produktmanager. „Wir wollen unabhängig bleiben“, sagt Mira Gittner, die hauptsächlich als Schauspielerin und Cutterin tätig ist. Auf die finanzielle Förderung ihrer Produktionen haben die wtp-Verantwortlichen von Anfang an verzichtet – zugunsten einer ungewöhnlich großen Freiheit bei Zeitplänen, Inhalten und Umsetzung. Deshalb „sind wir im-

mer noch so, wie wir am Anfang waren – aber inzwischen hat die Filmbranche uns akzeptiert“, erklärt Marina Eich, die als Produktmanagerin und Verleihchefin bei wtp arbeitet, aber gern auch mal die Hauptrolle bei Eigenproduktionen übernimmt. Angefangen hat alles zur Jahrtausendwende. Hervorgegangen

vor es an die Produktion des ersten Kinofilms ging. „Das Zimmer“ entwickelte sich dann vor allem im Ausland zum großen Erfolg – so groß, dass der deutsche Markt zunächst weniger be-



Allroundtalente: Marina Eich (l.) und Mira Gittner von wtp international

aus einem Welttheaterprojekt (wtp) der UNESCO, fand sich ein siebenköpfiges Team um den Regisseur Roland Reber zusammen. Anfangs verdiente man noch mit Werbe- und Imagetrailern für Unternehmen Geld, be-

Serie                     **Individuell**
Unabhängige Anbieter im Porträt

ackert wurde. „Ein Jahr lang waren wir weltweit auf Festivals unterwegs“, erinnert sich Eich. In heimischen Gefilden hingegen erregte wtp erst mit seinem vierten Film im Jahr 2006 Aufmerksamkeit. Das provokante Erotikdrama „24/7“ hatte einen vielver-

sprechenden Auftritt beim Filmfestival in Hof. Daraufhin entschloss sich das wtp-Team, auch in Deutschland einen Kinostart zu wagen. Den Verleih übernahmen die Allroundtalente selbst, obwohl sie von vielen dafür belä-

chelt wurden – und hatten Erfolg, wie die fünfstelligen Zuschauerzahlen beweisen.

Der DVD-Release des fünften wtp-Films, „Mein Traum ...“, im März markierte nun den Anfang des Videoanbieters wtp international. Den Vertrieb übernahm WVG Medien, die auch schon die vorherigen wtp-Filme in den Handel brachten; damals vermarktete ein externes Label den Skandalfilm „24/7“ und die ersten drei Filme als „Roland Reber DVD-Box“ in Verleih und Verkauf. Um die DVD-Vermarktung und Pressebetreuung bei „Mein Traum ...“ kümmerte sich Produktmanagerin Marina Eich, während Mira Gittner eher den künstlerischen Part über-

nahm: Artwork, Texte und das dreistündige Bonusmaterial der DVD wurden von

ihr zusammengestellt und geschnitten. Authoring und Pressung übernahmen press9 und optimal. Das junge Team hat Gefallen am Home-Entertainment gefunden: Im September soll mit der Boxerdoku „Das Comeback“ der erste Fremdfilm bei wtp auf DVD erscheinen; ein Directors Cut von „24/7“ mit bisher unveröffentlichten Szenen ist im Gespräch. Und auch ganz neue Projektideen gibt es zuhauf: „Weil ich in vielen Jurys bei internationalen Filmfestivals sitze, habe ich ständig Zugang zu Filmen, die den deutschen Markt im Normalfall nie erreichen würden“, sagt Eich und erzählt von japanischen und saudi-arabischen Produktionen, die sie gern auf DVD herausbringen möchte. Sogar Blu-ray sei ein Thema, sobald es die breite Masse erreicht hat, meint Eich. Erst einmal aber bleibt wtp, was es ist: ein ungewöhnlicher Farbfleck im deutschen Film- und DVD-Markt.